

Bericht zum "Forscher-Praktiker-Dialog Internationale Jugendarbeit" 2006

VORBEMERKUNGEN

Der "Forscher-Praktiker-Dialog" wurde 1989 mit einer sogenannten „Impulstagung“ ins Leben gerufen. Seitdem werden über diese Projekt-Plattform Programme initiiert, durchgeführt und evaluiert, die der träger- und bereichsübergreifenden, sowie systematischen Kooperation von Forschung und Praxis in der internationalen Jugendarbeit bzw. dem Auslands-Jugendreisen dienen.

Über diesen Ansatz gelingt es bis heute, einschlägig engagierte Wissenschaftler/-innen mit namhaften Vertreter/innen der Praxis kontinuierlich einzubinden und für Weiterentwicklungen des Arbeitsfelds zu gewinnen. Innovative und z.T. auch experimentelle Vorhaben gehören i.B. zum Spektrum der Anliegen.

Konkrete Themen und Vorhaben des "Forscher-Praktiker-Dialog" werden in der Regel über Tagungen, Workshops, Modellprojekte, (kleinere) Studien und Publikationen umgesetzt. Darüber hinaus gibt es jährlich ein Koordinationstreffen zur Auswertung bereits durchgeführter Projekte und zur Planung von neuen (aktueller Titel: „Konsultationstreffen“). Eine fortlaufend aktualisierte website (www.forscher-praktiker-dialog.de) ergänzt das jährliche Programm.

Die Koordination des Projekts wurde bis 2006 von der Thomas-Morus-Akademie in Zusammenarbeit mit dem SSIP e.V. und dem transfer e.V. geleistet. Konkret traf sich dazu ca. zwei- bis dreimal die Steuergruppe des Projekts mit Vertretungen der o.g. Träger.

Im Sommer 2006 gab die TMA aufgrund neuer Arbeitsschwerpunkte die Koordination ab. Zunächst interimswise, und später bestätigt von den Teilnehmenden des „Konsultationstreffens“ 2006, übernahm seitdem der transfer e.V. die Koordination und ist in dieser Funktion auch für den Projektbericht 2006 zuständig. Das Team des transfer e.V. für den "Forscher-Praktiker-Dialog" besteht derzeit aus Dr. Werner Müller (Gesamtkoordination), Andrea Wenk (Projektreferentin), Andrea Hirschfeld (Verwaltung) und Stefan Mülders („web-master“ und technische Betreuungen).

Die neue Steuergruppe setzt sich seit Herbst 2006 zusammen aus:

- Prof. Dr. Günter Friesenhahn, FH Koblenz
- Prof. Dr. Andreas Thimmel, FH Köln
- Ulrich Ballhausen (EJBW Weimar)
- Prof. Dr. Alexander Thomas (ehem. Universität Regensburg)
- Dr. Werner Müller (transfer e.V.)

Der Jahres-Projektetat des "Forscher-Praktiker-Dialog" betrug bis einschließlich 2005 konstant jeweils € 30000,- oder mehr.

Für 2006 wurde diese Summe – für die Mitwirkenden recht unerwartet – um rund € 10000,- auf exakt € 20203,- gekürzt.

Im Rahmen dieser deutlich verknüpften Möglichkeiten wurden folgende Projekte und Tätigkeiten umgesetzt:

- Koordination des Projekts (Steuergruppe, Verwaltung, jährliches „Konsultationstreffen“)
- Workshop ‚Neue Rahmentheorie der internationalen Jugendarbeit‘
- Workshop zur wissenschaftlichen Begleitung des (parallel über die IJAB/transfer-Trainingsseminare durchgeführten) Projekts „Interkulturelle Kinderbegegnungen“
- Eintägige Veranstaltung zur Vernetzung von Nachwuchs-Wissenschaftler/-innen
- Weiterentwicklung des Projekts „Freizeiten-Evaluation“ für interkulturelles Lernen auf Jugendbegegnungen und –freizeiten
- Betreuung und Aktualisierung der website.

Dieser Bericht geht im folgenden auf Verlauf und Ergebnisse der o.g. Projekte, im Abgleich mit den im Antrag formulierten Zielen, ein. Dem voran stellen wir einen:

Kommentar zur Verwendung der Mittel

Gesamtverwendung der Mittel:

Die bewilligte Zuwendung von € 20203,- wurde um € 470,70 überschritten. Diese Summe übernimmt der transfer e.V. als Eigenbeteiligung.

Die erlaubte Überschreitung von Einzelansätzen um bis zu 20 v.H. wurde - bis auf wenige Ausnahmen mit kleineren Summen – eingehalten. Die Überziehungen werden durch die o.g. Eigenbeteiligung umfassend gedeckt.

Honorare:

Es wurden maximal € 350/Tag an Honorar gezahlt (inkl. MwSt.), die in der Regel mit dem anliegenden Honorarbogen über uns abgerechnet wurden. (Kopien der Honorarabrechnungen senden wir auf Wunsch gern zu.)

Anmerkung:

Wir möchten darauf hinweisen, dass der Kostenplan für die Koordination von uns nur für die Tätigkeiten berechnet ist, die beim beantragenden Träger (hier: transfer e.V.) für die Verwaltung im Büro bzw. in Zusammenhang mit der Steuergruppe anfallen.

Die (in der Regel leitende und koordinierende) Mitarbeit bei den Veranstaltungen durch Mitarbeiter/-innen des transfer e.V. ist hier nicht mit inbegriffen, so dass wir sie bisher im Rahmen der einzelnen Projektabrechnungen mit Tätigkeitsnachweisen belegt haben.

Wir bitten um Akzeptanz dieser Vorgehensweise bzw. ggf. um eine Orientierung, wie wir dies anders handhaben sollen.

ZU DEN EINZELNEN PROJEKTEN

1) Koordination und Konsultationstreffen

Allgemeine Koordination

Im Projektjahr 2006 fanden insgesamt drei Treffen der Steuergruppe und drei zusätzliche Treffen von Arbeitsgruppen statt, die Aufgaben der Steuergruppenergebnisse umsetzten. Dazu gehörten vor allem:

- Übergabe der inhaltlichen Betreuung der website (von Uli Zeuschel auf Bastian Küntzel)
- Konzeptionelle Vorarbeiten für diverse Projekte (vorrangig Prof. Thimmel und Team)

u.a.m.

Konsultationstreffen

Das zweitägige Treffen am 14./15. Dezember 2006 in Solingen hatte mit insgesamt 18 Teilnehmenden eine erfreulich gute Beteiligung. Neben bereits langjährig eingebundenen Organisationen und Personen (z.B. vom IJAB, der BKJ, Mitglieder der Steuergruppe, AFS – Interkulturelle Begegnungen u.a.m.) freuten wir uns diesmal über einige neue Mitwirkende wie zum Beispiel:

- Universität Jena, Prof. Bolten
- ConAct, Frau Mähler
- Deutsches Jugendinstitut (Frau Dr. Bednarz, Frau Dr. Winklhofer)
- Das Reizenetz e.V. (Vorstand Herr Eikmeier) mit einem Projektvorschlag für das internationale Jugendreisen.

Auch Herr Finke-Timpe vom BMFSFJ nahm wieder, wie schon im Jahr zuvor, am Treffen teil.

Neben Berichterstattungen und Auswertungen des Jahres 2005 wurden neue Themen, Projektideen und –vorschläge vorgestellt und diskutiert, so dass am Ende des Treffens ein abgestimmter Katalog für den neuen Antrag an das BMFSFJ vorlag (→ siehe Zusammenfassung in der Anlage!).

2) Workshop „Neue Rahmentheorie der Internationalen Jugendarbeit“ (Bensberg, 19./20.10.2006)

Der Antragstext zu diesem Vorhaben lautet wie folgt:

„Ein Workshop für Fachleute internationaler Jugendarbeit in Forschung und Praxis soll eine Bestandsaufnahme der für die internationale Jugendarbeit relevanten wissenschaftlichen Theorien liefern, auf deren Grundlage erste Ansatzpunkte einer neuen Rahmentheorie erarbeitet werden können. Gleichzeitig soll dieser Workshop der Vorbereitung einer großen Tagung im Frühjahr 2007 dienen. Hintergrund des Workshops sind die Fragen nach einem Paradigmenwechsel in der Theorie der internationalen Jugendbegegnung und nach interkulturellem Lernen unter den Bedingungen einer internationalisierten Lebenswelt. Im Vorfeld zu diesem Workshop soll es ein Planungstreffen der inhaltlich Hauptverantwortlichen geben, auf dem genauere Inhalte und Referenten des Workshops festgelegt werden. Derzeit als Themen schon ins Auge gefasst sind u.a. lern- und handlungstheoretische Konzepte zur interkulturellen Kompetenz sowie sozialpsychologische Theorien zur Begegnung und Interaktion, jeweils insbesondere mit Blick auf ihren Beitrag zur internationalen und interkulturellen Jugendbegegnung. Ein gesonderter Block soll der Untersuchung des tatsächlichen Bedarfs der Praxis dienen: Wo sehen Praktiker den größten theoretischen Mangel? Theorien welcher Art wären für die praktische Arbeit nützlich? Der Workshop ist für Oktober 2006 vorgesehen, das Planungstreffen soll in angemessenem Abstand davor stattfinden.“

Insgesamt 13 (z.T. hochkarätige) Teilnehmende aus Wissenschaft und Praxis – u.a. auch der Migrationsarbeit – arbeiteten am Thema.

Das erwähnte Stichwort ‚Paradigmenwechsel‘ bezieht sich vor allem auf drei Entwicklungen der vergangenen Jahre, die in Bezug auf ihren Einfluss für die Internationale Jugendarbeit beleuchtet werden sollten:

- die zunehmende Migration in Deutschland
- der zunehmende Prozess der Globalisierung
- das Infragestellen des bisher großen Stellenwerts der sog. ‚Kulturstandards‘ für die internationale Jugendarbeit zugunsten des sog. ‚Diversity-Ansatzes‘.

Alle o.g. Aspekte, so die Überzeugung der meisten Anwesenden, müssen in nächster Zeit angemessen in theoretische Überlegungen, Konzepte und Programmumsetzungen integriert werden und entsprechend die internationale Jugendarbeit – sowie ausdrücklich auch das internationale Jugendreisen! – befruchten.

Konkrete Outputs für die Weiterarbeit schlugen sich u.a. in Projektanträgen für 2007 nieder (vgl. ‚Literaturstudie: neue theoretische Ansätze ...‘; Voruntersuchung ‚Umgang mit Differenzlinien ...‘; Workshops ‚Konzepte und ihre methodische Umsetzung‘; Fachkonferenz ‚Grundlagen für eine neue Pädagogik ...‘).

Das BMFSFJ bewilligte allerdings für 2007 nur die Literaturstudie.

(Eine ausführliche Workshop-Dokumentation liegt vor; Näheres dazu siehe auch auf der website des "Forscher-Praktiker-Dialog" unter ‚Aktuelles‘.)

3. Workshop zur wissenschaftlichen Begleitung des Projekts **„Interkulturelle Kinderbegegnungen“** (EJBW Weimar, 1./2. November 2006)

Die Vorgabe des Antragstexts hierzu lautet wie folgt:

„Internationale Begegnungen mit Kindern (zwischen 8 und 12 Jahren) werden seit 2005 über Projekte der IJAB/transfer-Trainingsseminare in den Blickpunkt gerückt.

Über eine sogenannte „Sondierungskonferenz“ im Herbst 2005 konnten nicht nur hierzu engagierte – und z.T. bisher weniger bekannte – Träger ausgemacht werden, sondern es wurden auch Erkenntnisse darüber gewonnen, welche Grundlagen noch erarbeitet werden müssen, um die Besonderheiten dieser Programme zu kennzeichnen. Hierbei gilt es i.B. zu beachten, dass in anderen Arbeitsfeldern (z.B. Kindergärten) bereits erheblich umfangreichere Erkenntnisse über interkulturelles Lernen mit Kindern vorliegen. Im Bereich der hiesigen internationalen Jugendarbeit gibt es bisher nach Auskunft aller einschlägigen Expert/innen (nicht nur) aus dem Umfeld des "Forscher-Praktiker-Dialogs" keinerlei wissenschaftliche Zuarbeit. Lediglich der Projektpartner Children International Summer Villages (CISV) hat aufgrund seiner Tradition und weltweiter Aktivitäten geeignete Forschungsergebnisse aus den USA aufzuweisen.

Die Folgeveranstaltung der ‚Trainingsseminare‘ in 2006 – nunmehr als Fachkonferenz zur inhaltlichen Vertiefung konzipiert – wird neben theoretischen Aufgabenstellungen auch exemplarische Programme/Projekte der interkulturellen Begegnung identifizieren und/oder konzipieren.

*Parallel dazu besteht der große Wunsch aus der Praxis, diesen sich entfaltenden **Prozess wissenschaftlich zu begleiten**. Folgende Ziele sollen dafür ins Auge gefasst werden:*

- *Sichtung bereits vorliegender Arbeiten und Ansätze zur Erstellung einer Synopse*
- *Herausarbeitung von ‚günstigen Rahmenbedingungen‘ von interkulturellem Lernen mit Kindern (als Grundlage für die Pilotprogramme, s.o.)*

- *Erstellung eines Forschungs-Designs zur Begleitung des oben beschriebenen Prozesses*
- *Erarbeitung eines daraus entwickelten Förderantrags an geeignete Stiftungen.*“

Zu diesem Zweck soll ein 1,5tägiger Workshop mit ca. 6 Personen durchgeführt werden.

Als relevanter Forschungspartner konnte im Vorfeld des Workshops das Deutsche Jugendinstitut (DJI – Frau Dr. Winklhofer, Frau Dr. Bednarz) gewonnen und somit in den Kreis der Akteure des "Forscher-Praktiker-Dialog" integriert werden.

Zusammen mit Uli Zeutschel (transfer e.V.), Bastain Küntzel (CISV – Children International Summer Villages) und Jutta Eichhorn (Projekt „Coaching in der internationalen Jugendarbeit“) wurde der o.g. Themenkatalog bearbeitet.

Das o.e. Forschungs-Design zur Begleitung des über die IJAB/transfer-Trainingsseminare in der Praxis voran gebrachten Prozesses wurde im Nachfeld des Workshops vom DJI erstellt, in 2007 im Rahmen der neuen „Lenkungsgruppe Interkulturelle Kinderbegegnungen“ (mit IJAB, transfer, EJBW u.a.m.) abgestimmt und danach beim BMFSFJ (Herr Finke-Timpe) eingereicht. Mittlerweile liegt eine positive Stellungnahme des Ministeriums betreff der Förderung vor, so dass die Zielsetzung des Workshops umfassend erfolgreich war.

Das DJI-Team wird auch weiter in der genannten Lenkungsgruppe mitarbeiten, so dass auch in diesem Fall eine kontinuierliche Verbindung zwischen Forschung und Praxis gewährleistet ist.

(Zur weiteren Illustration siehe anliegenden Artikel von Uli Zeutschel.)

4. Vernetzung von Nachwuchs-Wissenschaftler/-innen (Eintägiger Workshop in Köln-Deutz am 20. Juni 2006)

Aus der Antragsvorgabe:

„Bei diesem Projekt geht es um eine langfristige Strategie zur Bindung junger wissenschaftlich orientierter Personen an das Feld der internationalen Jugendarbeit.

Für den ‚think tank‘ sollen die (Nachwuchs-) Personen zu einer eintägigen Veranstaltung eingeladen werden, die ernsthaft an einem weiteren Engagement in der internationalen Jugendarbeit interessiert sind.

Anhand individueller Wege für ihren persönlichen Einstieg nebst angemessener Begleitung von Fachleuten sollen sie in konkreten Projekten mitarbeiten und so motiviert werden, sich nachhaltig für die internationale Jugendarbeit zu engagieren.“

Die 9 „Nachwuchs-Wissenschaftler/-innen“, die letztlich am Workshop teilnahmen, waren zwischen 23 und 34 Jahre alt und kamen vor allem aufgrund

von Empfehlungen aus der Steuergruppe des "Forscher-Praktiker-Dialog" zusammen.

Prof. Friesenhahn (FH Koblenz), sowie Andrea Wenk und Werner Müller von transfer gestalteten diesen Workshop. Das Angebot im Überblick:

Die Veranstaltung richtet sich an potentielle Nachwuchskräfte der Internationalen/Interkulturellen Jugendarbeit, die sich in dem Bereich (Schwerpunkte Training, Forschung, Projektkoordination) engagieren möchten. Unser Angebot ist es zum einen, eine umfassende Orientierung über das Arbeitsfeld zu geben und zum anderen individuell zu den verschiedenen Möglichkeiten der Mitarbeit im Bereich Internationale/Interkulturelle Jugendarbeit zu beraten.

TAGESABLAUF

Beginn 10:30 h

- Begrüßung, Orientierung, Vorstellung
- Übersicht Internationale/Interkulturelle Jugendarbeit
- Potentielle Arbeitsfelder

Mittagessen

- Individuelle Beratungsgespräche
- Materialbörse
- Vereinbarungen für nächste Schritte
- Schlussrunde

Ende gegen 16:00 h

Die Ergebnisse:

- Mit sechs Teilnehmenden wurden im Anschluss (honorierte) Projekt-Hospitationen im Rahmen des "Forscher-Praktiker-Dialog" oder der IJAB/transfer-Trainingsseminare durchgeführt.
- Fünf Teilnehmende erarbeiteten – zusammen mit dem transfer-Team – ein Konzept für die Fortbildungsreihe „Kompetenztraining Fachkräftenachwuchs“, die ab 2007 im Rahmen der „Trainingsseminare“ durchgeführt wird (siehe Anlage).

Zu allen Teilnehmer/-innen besteht noch Kontakt. Sie haben entweder eine Anstellung im interkulturellen Themenfeld gefunden oder/und sind in entsprechende Projekte eingebunden. In einem Fall wurde ein weiter führender Studiengang im Ausland als Fortsetzung der Impulse begonnen.

5. Evaluationsmodul ‚Interkulturelles Lernen auf Jugendbegegnungen und –freizeiten‘

Dieses Vorhaben wurde im Antrag wie folgt beschrieben:

„Im Rahmen des "Forscher-Praktiker-Dialog" wurde 2004 die Veranstaltung „Qualitätssicherung durch Evaluationsmanagement“ durchgeführt, bei der Wolfgang Ilg (Ev. Jugendwerk Württemberg) seine sehr bewährte Evaluationsmethode für Jugendfreizeiten vorstellte. Im Jahr 2005 entstanden daraus zwei Projekte im Kontext des F-P-Ds: zum einen das internationale Projekt zur Entwicklung von Standardfragebögen für die internationale Jugendarbeit, dessen Abwicklung einem Trägerkonsortium übergeben wurde (BKJ, DFJW, DPJW). Zum anderen das Projekt „Interkulturelles Lernen auf Jugendbegegnungen und -freizeiten“.

Beide Projekte sind miteinander verzahnt, dadurch ergeben sich besondere Synergieeffekte, insbesondere auf der operativen Ebene durch Wolfgang Ilg, der wissenschaftlichen Ebene durch Andreas Thimmel und der jugendpolitischen Ebene durch Rolf Witte.

In 2006 wird der Standardfragebogen auf der Grundlage der Befragungen in 2005 und der Arbeit des Kreuznacher Beirats erarbeitet.

Zudem fließen diese Ergebnisse in ein Evaluations-Training ein, das von den TIB Seminaren in 2006 durchgeführt wird.“

Die zwei zentralen Ziele (Erstellung von Standardfragebögen für internationale Begegnungen, sowie für Ferienfreizeiten; Konzipierung und Mitwirkung eines darauf aufbauenden Trainings) wurden mehr als erreicht:

- Die fertig gestellten Evaluationsinstrumente sind auf einer CD erhältlich, die für internationale Begegnungen inzwischen von der Bundeszentrale für Politische Bildung erstellt und finanziert wurde. Neben der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) sorgen nunmehr auch das DFJW und DPJW für eine breitflächige Nutzung und Bekanntmachung im internationalen Rahmen. (➔ siehe dazu beigelegte Flyer!)
- Mit Blick auf die Version für Ferienfreizeiten bestehen derzeit Überlegungen für eine künftige, jährliche „Deutsche Jugendreisestudie“ (Die weitere Debatte dazu wird im Rahmen einer Tagung des ‚BundesForum Kinder- und Jugendreisen‘ im November 2007 geführt).
- Der o.e. „Kreuznacher Beirat“, der in 2006 zweimal mit acht bzw. neun Teilnehmenden tagte, wurde ab 2007 zu einem Gremium aufgewertet, das als bundesweite Plattform für Evaluationsthemen unserer Arbeitsfelder gilt und inzwischen eine etwa doppelt große Mitgliederzahl aufweist.

- Das parallel angebotene, dreitägige Trainingsseminar (über die IJAB/transfer-Trainingsseminare) bot nicht annähernd genug Plätze für alle Teilnahmewünsche; eine Fortsetzung in 2007 (siehe u.a. anliegenden Flyer) bietet zwei weitere Module und einen Beratungstag für interessierte Träger.

6. Aktualisierung der website

Die inhaltliche Betreuung hatte bis Ende 2006 Uli Zeuschel (SSIP, transfer e.V.). Er übergab sie ab 2007 an Bastian Küntzel (CISV). Die technische Umsetzung wird im transfer-Büro von Stefan Mülders vorgenommen.

Die Aktualisierungen in 2006 (siehe www.forscher-praktiker-dialog.de) umfassten:

- Ergänzung der Chronik
- Projektergebnisse 2006
- Projektplanungen 2007
- Designoptimierungen

In 2006 umfasste das Gesamtprogramm des "Forscher-Praktiker-Dialog" damit **6 Teilprojekte** mit insgesamt 6 **Veranstaltungen** (Vorbereitungs- und Steuergruppentreffen nicht mitgerechnet).

Der Gender-Aspekt:

Die Beachtung von Gender-Aspekten ist seit vielen Jahren Standard bei der Umsetzung der einzelnen Vorhaben und bei der Zusammenstellung von Projekt- bzw. Koordinationsteams.

Bei der Bestätigung von Teilnehmer/innen wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern geachtet (2006: 33 Männer und 32 Frauen). Begrifflichkeiten beziehen beide Geschlechter mit ein.

Eine Defizit besteht aktuell in der Besetzung der Projekt-Steuergruppe: trotz Bemühens konnte bisher keine Frau für die Mitwirkung gefunden werden. Dieses Manko wurde erkannt und soll möglichst schnell beseitigt werden.

Aspekt ‚Migrationshintergrund‘

Nicht nur das „Kernprojekt“ des abgelaufenen Jahres – der Workshop „Paradigmenwechsel“ – thematisierte diesen Aspekt an zentraler Stelle (siehe Bericht oben).

Fachleute und Institutionen aus dem "Forscher-Praktiker-Dialog" sind zudem maßgeblich an der Entwicklung des aktuell zur Bewilligung eingereichten Großprojekts „Kooperation zwischen der internationalen Jugendarbeit und

Migranten(selbst)organisationen“ beteiligt. Dieses Projekt wird ebenfalls, sowohl in der Steuergruppe als auch bei den „Konsultationstreffen“, in den Arbeitsplan integriert. Mit Dr. Erol Yildiz von der Universität Köln konnte in 2006 ein Spezialist für das Thema kontinuierlich in die aktuellen Projekte des "Forscher-Praktiker-Dialog" einbezogen werden.

Statistisches

Insgesamt nahmen in 2006 an den 6 Veranstaltungen **65 Mitwirkende** teil, davon 3 **aus dem Ausland** (Türkei). Die Geschlechterverteilung war ausgeglichen und ergab insgesamt 49,2 % Frauen (32) und 50,8 % Männer (33).

Köln, im Juli 2007

(Dr. Werner Müller)

Anlagen

- *Standardbogen „Honorar- und Fahrtkostenabrechnung“*
- *Zusammenfassung Projektplanung 2007 (→ ‚Rubrik Aktuelles‘)*
- *Artikel zum Workshop ‚Forschungsdesign für interkulturelle Kinderbegegnungen‘*
- *Ausschreibungs-Flyer ‚Kompetenztraining Fachkräftenachwuchs für die internationale Jugendarbeit‘*
- *Zwei Flyer zum Angebot der ‚Freizeiten-Evaluation‘:*
 - *‚Evaluation internationaler Jugendbegegnungen‘*
 - *‚Evaluation von Freizeiten und Jugendreisen‘*
- *Ausschreibungs-Flyer zur Trainingsreihe ‚Evaluation und Qualitätsmanagement‘*